

„Schon das Teilen der banalsten Gemeinsamkeit verbindet Menschen miteinander wie eine Brücke, auf die man mit weiteren Beiträgen aufbauen kann.“

(John Stepper, vgl. Seite 144 in der Mitte)

Liebe Lesenden!

Das englische Original-Buch und die Methode von **John Stepper** **“Working Out Loud (= WOL) – Wie Sie Ihre Selbstwirksamkeit stärken und Ihre Karriere und Ihr Leben nach eigenen Vorstellungen gestalten“** gibt es seit einigen Jahren. Die weltweite Methode selbst ist ein beliebter und bewährter Ansatz für die persönliche und berufliche Veränderung, der Sie dabei unterstützt, Ziele zu setzen und Beziehungen aufzubauen, die Ihnen helfen, diese Ziele zu erreichen. In einigen Unternehmen zählt diese Methode inzwischen zum festen etablierten und hilfreichen Repertoire. Kurzum geht es darum, die Selbstwirksamkeit und Gestaltungsfähigkeit von Menschen eigenverantwortlich zu stärken und zu entwickeln. Der WOL-Ansatz betont u.a. Großzügigkeit und Verbundenheit. Sie lernen, wie man Menschen erreicht und einbezieht, wie man experimentiert und mit Rückschlägen umgeht und wie man sich und seine Arbeit sichtbarer macht.

Dies erfolgt in kleinen Gruppen, sog. WOL-Circle, bei denen in kleinen Gruppen eine Art Peer-Coaching stattfindet. Das Buch beschreibt neben dem Hintergrund und der Geschichte vor allem die Methode mit ihrem 12-wöchigen Arbeitsprogramm. Ein Buch, das Mut macht, nicht im stillen Kämmerlein vor sich hin zu arbeiten, sondern seine Arbeit mit anderen zu teilen.

Derzeit befinde ich mich in der 3. Woche und finde, dass dieses Buch spannend für alle Mitmenschen ist, die sich in der rasch verändernden Arbeitswelt nicht abhängen lassen möchten. Ein interessanter Ansatz, den es m.E. auszuprobieren lohnt. Persönliche Netzwerke spielen in meinen Augen bei der persönlichen Weiterentwicklung eine immer wichtiger werdende Rolle - gerade im beruflichen Umfeld. Gegenseitiges Kennenlernen und Vertrauensaufbau sind wesentliche Aspekte für ein gutes Networking und eine gute Zusammenarbeit und lebenslangen Lernens.

Mit herzlichen Grüßen,

Monika Hesse-Haake